

Ganz früher sollen die Bürger Schildas als äußerst klug bekannt gewesen sein. Deshalb waren sie begehrte Ratgeber der Könige und des Kaisers. Da die Stadt auf diese Weise langsam aber sicher entvölkert wurde, besann sich der Gemeinderat auf eine List: Die Schildbürger sollten sich dumm zu stellen.

Das taten sie dann sehr gerne und auch gut. Denn es ist für Gescheite ja leichter, sich dumm zu stellen als umgekehrt.

Sie waren so erfolgreich, dass mit der Zeit ihre Dummheit echt wurde. So wie sie vorher für ihre Klugheit bekannt waren, spottete man nun über ihre Dummheit.

Damals war das Salz knapp und teuer. Die Schildbürger meinten, das Salz entstehe wie der Zucker und das Mehl aus Pflanzen. Sie beschlossen, Salz anzubauen.

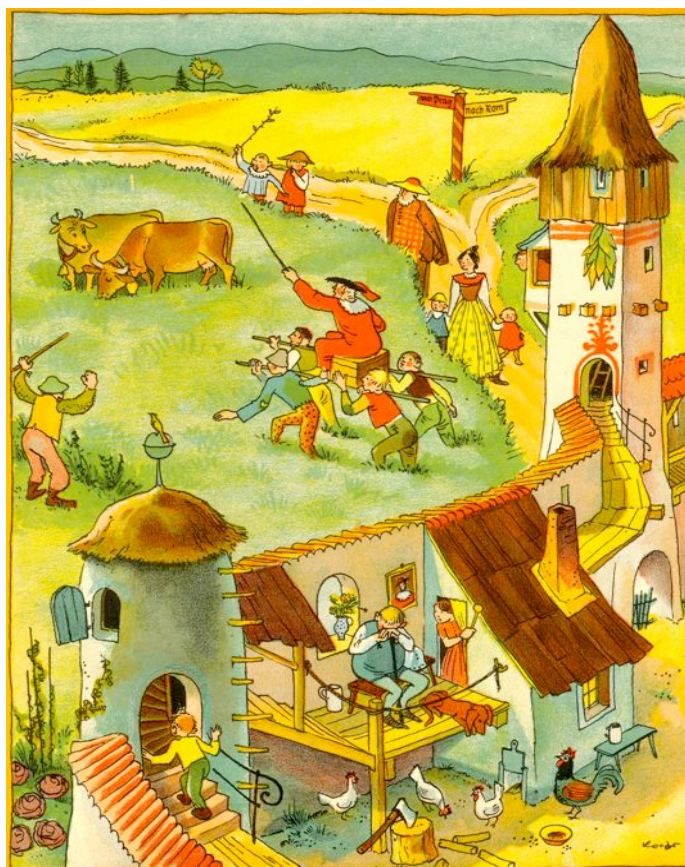
Auf einem Acker vor der Stadt säten sie also Salz. Sie stellten einen Wächter auf. Der hatte ein Blasrohr und dazu den Mund voll Erbsen. Damit wollte er alle naschhaften Vögel verjagen.

Bald zeigten sich auf dem Acker kleine Blätter. Ehe noch der Sommer da war, stand das Feld voll grüner Stauden.

Es waren Brennnesseln, ganz gewöhnliche Brennnesseln. Aber weder die Schildbürgerinnen noch die Schildbürger wollten das zugeben. Stolz rühmten sie ihre neuartige Saat und freuten sich, dass auf ihrem Acker Salzkräutlein wuchsen. Ha, wer mit der Zunge daran leckte, der fühlte die Kraft des Salzes. Die Blätter waren so höllisch scharf, dass einem gleich das Wasser aus den Augen sprang!

Welch ein Ärger, als eines Tages die Kühe in das Salzfeld liefen! Donnerwetter, wie da der alte Bürgermeister hinsprang, als er dies vernahm! Mitten im Salzfeld standen die dummen Kühe. Wie konnte man die her austreiben, ohne noch mehr von den guten Salzstauden niederzutreten?

Weil ja meist der gescheiteste Bürger zum Bürgermeister gewählt wird, wusste er sich



schon nach kurzem Nachdenken zu helfen. Schnell rief er vier starke Burschen herbei. Die mussten ihn durch das Salzfeld tragen. Mit Hü und Hopp und einem langen Stecken jagte er das Vieh weg. Bei seiner Aktion hatte er selber wirklich keinen einzigen Halm zertreten.

Streiche, was nicht in die Reihe passt:

teuer	kostbar	wertvoll	fließig	gediegen
Wächter	Jäger	Hüter	Aufpasser	Aufseher
dumm	beschränkt	einfältig	dämlich	feig
gescheit	lustig	schlau	listig	gewitzt
verhaften	überlegen	nachdenken	studieren	beurteilen
Stecken	Stock	Knüppel	Prügel	Bursche
naschhaft	gierig	hungrig	erpicht	verfehlt
rühmen	preisen	loben	verherrlichen	zweifeln
verschlafen	erfahren	vernehmen	hören	lernen